

Das **Böhmische Paradies** - ein Begriff, der die Idee von mächtigen Sandsteintürmen und Felsenblöcken hervorruft, die die Gruppen mit entsprechender Benennung Felsenstädte bilden. Ihren Ursprung müssen wir sehr tief in der geologischen Geschichte unserer Planete suchen, in der Zeit vor 70 bis 100 Millionen Jahren, wenn der harte Boden der Nordböhmischen Tafel von subtropischem Meer vergossen war. Aus den Sedimenten, die

sich Millionen Jahre auf seinem Boden ablagerten, entstand die Kreidetafel, welche dann in der Tertiärperiode mit tektonischen Bewegungen zerstört wurde. Klimatische Bedingungen und Erosion haben dann allmählich die Felsenstädte in die heutige Gestalt ausmodelliert, wie wir sie heute kennen. Im Jahre 1955 wurde dann dieses Gebiet als Geschütztes Landschaftsgebiet Böhmisches Paradies erklärt und im Jahre 2002 noch verbreitet. Im Jahre 2005 wurde Böhmisches Paradies als Bestandteil des europäischen Geoparksnetz UNESCO.

Hruboskalsko

Zu den bekanntesten Felsenstädten gehört zweifellos die **Felsenstadt von Hrubá Skála** (Hruboskalské skalní město), die mit ihren bis 55 Meter hohen imposanten Sandsteintürmen und steilen, aus Randmassiven in tiefe romantische Täler führenden Cañonen, charakteristisch ist. Wenn man durch das Gebiet bei Hrubá Skála wandert, dann hat man die Möglichkeit schrittweise - von der einen zu der weiteren Aussicht - in das Innere der Felsenstadt anzuschauen, oder in der nächsten Nähe von den Felsengiganten zu spazieren, die so viel für die Kletterer attraktiv sind. Zu den meist ausgesuchten Aussichten gehört Mariánská vyhlídka (Marienaussicht), U Ivička (Am Löwchen) und Janova vyhlídka (Johanns Aussicht). Die Menschen haben einzelne Felsengruppen oder Formationen benannt und an diese knüpfen verschiedene Sagen an. Man kann entlang Čertova ruka (Teufelshand), Kapelník (Kapellmeister), Sahara, Maják (Leuchtturm), Dračí skály (Drachenfelsen) gehen, oder sich durch 65 Meter langes Myší díra (Mäuseloch) durchziehen. Besonders attraktiv ist die Ansicht an die Felsengruppe, die aus dem Wasserspiegel des **Věžický Teiches** aufwächst. Das Gebiet um Hrubá Skála gehört zu den meist besuchten Orten des Böhmisches Paradieses, ein Phänomen und auch Magnet, die zu den wiederholten Besuchen immer locken. Sehr interessante Orte sind auch Schloss von Hrubá Skála (Grober Felsen) und die Ruine der Burg Valdštejn. Das Herz des Böhmisches Paradieses - die Stadt Turnov - kann Ihnen die Besichtigung der Expositionen des Museums des Böhmisches Paradieses, Dřevěná klenba oder des Schlosses Hrubý Rohozec anbieten.

Touristisch attraktiv ist auch die Gruppe von **Borecké skály** (Felsen bei Borek) und die Felsenstadt **Apolena**, mit ausserordentlich strukturierten Felsenwänden, häufigen Überhängen und mit einmaligem Felsenort.

Prachovské skály

Am weitesten nach Osten im Gebiet des Böhmisches Paradieses liegen **Prachovské skály** (Felsen von Prachov). Unvergessliche Felsenstadt entstand als Überbleibsel eines Sandsteinplateaus, gegliedert mit Klüften und Schluchten, mit überwiegend schlanken Türmen und Pfeilern, mit auffälligen senkrechten Rissen und Ecken mit einer Menge von felsigen Landzungen. Sie gehört zu den sehr attraktiven Gebieten für die Besucher besonders dank dem dichten

Netz von touristischen markierten Stegen mit vielen Aussichten, die das Interieur der Felsenstadt visuell zugänglich machen. Zu den meist besuchten Orten gehört Americká sluj (Amerikanische Grotte), einzigartiger Kaiserlicher Gang (Císařská chodba) und vor allem die Aussicht des Böhmisches Paradieses (Vyhlídka Českého ráje), mit dem Anblick an die Prachover Nadel und Prachover Kappe (Prachovská jehla - Prachovská čapka). Zu den Prachover Felsen gehört auch die in dem Felsen gehaute merkwürdige Burg Pařez (Baumstumpf), die sich am nordwestlichen Rand des Gebietes befindet. Unweit von den Prachover Felsen sich befindende Jinolické Teiche und die Stadt Jičín mit einer Reihe von erhaltenen Renaissance- und Barockdenkmälern führen in das Gebiet von Prachover Felsen jedes Jahr grosse Mengen von Besuchern zu. Bei der Stadt Sobotka liegt das **Tal von Plakánek** (Weinendes Tal). Sein zwei Kilometer langes Haupttal mit einer Reihe von seitlich abbiegenden Tälern mit dekorativen Felsengestaltungen ist ein tiefer Cañon mit üppigem Waldbestand und mit typischer Flora. Zusammen mit der erhaltenen gotischen Burg Kost (der Knochen) hat es alles einen unwiederholbaren Zauber.

Maloskalsko

Maloskalsko, das Gebiet um die Gemeinde Malá Skála, ist Perle des Böhmisches Paradieses genannt. Markanter **Vranovský hřeben** (Kamm von Vranov) und **Suché Skály** (Trockene Felsen) sind Rückstand einer riesigen Scholle, die von den alpinkarpatinischen Riffeln emporgehoben und in senkrechte Lage gesetzt wurde. Ein enger Felsenmassiv auf dem rechten Ufer des Flusses Jizera wurde in dem Mittelalter wie Grund von den Schutzburgen Vranov und Frýdštejn ausgenutzt. Die Aussicht oberhalb des Flusses bietet eine unwiederholbare Aussicht auf den Mäander von Jizera an der Stelle an, wo das Wasser die Felsenscholle durchgebrochen hat. Über dem Dorf Záborec finden wir eine kleinere Gruppe von Felsen mit den Überresten der Felsenburg, sogenannte **Maloskalská Drábovna**.

Unvergesslich ist die Ansicht auf den zerklüfteten Kamm von Suché Skály (bekannt als Böhmisches Dolomiten) auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses, wo so oft die Bergsteiger zum Klettern kommen. **Skály u Besedice** (Felsen bei Besedice) mit dem Felsenlabyrinth Kalich und Chléviště bieten manche interessanten Aussichten in das ganze Flusstal von Malá Skála an. Die Felsen bei Besedice und Felsen auf dem Gipfel Sokol (Falke), mit vielen Grotten, Durchgängen und Klüften, die mehrmals von gestürzten Felsenblöcken gebildet sind, wurden in der Zeit der religiösen Unterdrückung zum Asyl der Tschechischen Brüder. Um ein Bethaus herum führt einer von den markierten touristischen Fusspfaden. Dieses ganze Gebiet geht bei der Gemeinde Rakousy in Kalksandsteine mit vielen gespalteten Höhlen und Fundorten von Fossilien über. Der Aufmerksamkeit wert ist auch die Ruine der mittelalterlichen Burg Zbiroh.

INFORMATIONSZENTREN IN DER REGION BÖHMISCHES PARADIES

Infocentrum Mladá Boleslav
Železná 107, 293 01 Mladá Boleslav, tel. 326 109 402, 326 322 173
infocentrum@kulturamb.eu, www.mladoboleslavsko.eu

Informační středisko Města Lomnice nad Popelkou
Husovo náměstí 44, 512 51 Lomnice nad Popelkou, tel. 481 673 107, 739 568 347
info@kislomnice.cz, www.kislomnice.cz, www.lomnicenadpopelkou.cz

Městské informační centrum Jičín
Valdštejnovo náměstí 1, 506 01 Jičín, tel. 493 534 390, mic@jicin.org
www.kzmj.cz, www.jicin.org

Městské informační centrum Mnichovo Hradiště
Masarykovo náměstí 299, 295 01 Mnichovo Hradiště, tel. 326 776 739
infocentrum@mnhradiste.cz, www.mnhradiste.cz

Městské informační centrum Sobotka
nám. Míru 3, 507 43 Sobotka, tel. 493 571 587, mic@sobotka.cz, www.sobotka.cz

Regionální turistické informační centrum Turnov
nám. Českého ráje 26, 511 01 Turnov, tel. 481 366 255, 481 366 256, info@turnov.cz
www.infocentrum-turnov.cz

Turistické informační centrum Semily
Husova 2, 513 01 Semily, tel. 481 624 721, info@semily.cz, www.semily.cz

Turistické informační centrum Železný Brod
nám. 3. května 1, 468 22 Železný Brod, tel. 483 333 999, info@zelbrod.cz
www.zeleznybrod.cz

STARÉ HRADY
hrad a zámek

AUSFLUG FÜR KINDER UND ERWACHSENE

ABENTEUER MÄRCHENRUNDWEGE:

- Burg und Schloss mit Drachenkönigskammer
- Schlossmärchenkeller
- Burgmärchendachboden
- Gesundheitswelt und Zauberhafte Bestyjoia

Staré Hradý, čp. 1, 507 23, Libáň
www.starehrady.cz
telefon: 602 302 265

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Hrad Valdštejn
KULTURNÍ PAMÁTKA

info@hrad-valdstejn.cz
tel.: +420 739 014 104
tel.: +420 773 565 254
www.hrad-valdstejn.cz

Železný Brod - město, kde se snoubí krásy přírody s lidovou architekturou a lidovým řemeslem

červen - Železnobrodský jarmark
září - Skleněné městečko

www.zeleznybrod.cz



FELSENSTÄDTE DES BÖHMISCHEN PARADIESES

- 1 Felsenstadt von Hrubá Skála
- 2 Věžický Teich
- 3 Felsen von Borek
- 4 Apolena
- 5 Felsen von Prachov
- 6 Tal von Plakánek
- 7 Kamm von Vranov
- 8 Trockene Felsen
- 9 Maloskalská Drábovna
- 10 Felsen bei Besedice
- 11 Drábské světničky
- 12 Felsen von Příhrazy
- 13 Měsíční údolí, Drábovna
- 14 Felsen von Klokočí und Betlem
- 15 Kozlov - Chlum

- | | | | |
|---|---------------------|---|-----------------|
| i | Informationszentrum | B | Bahnhof |
| B | Burg, Schloss | F | Felsen |
| L | Burgruine | A | Aussichtsturm |
| M | Museum | S | Aussichtsstelle |
| P | Parkplatz | S | Steinbruch |

Herausgegeben vom Verband „Sdružení Český ráj“ im Jahr 2017.
Foto: L. Antoš, B. Jakobů. Druck: Profi-tisk group, s. r. o.



Drábské světničky a Příhrazské skály

Im Südwesten ist wieder das meist aufgesuchte Gebiet **Drábské světničky** (Schergenhöhlen), das zusammen mit den **Příhrazské skály** (Felsen von Příhrazy) zu der so genannten Žehrowitzer tektonischen Scholle gehört, aus welcher der Basaltgipfel Mužský (Mann) austritt. Dominant ist hier das Felsenrandmassiv mit zahlreichen Engpässen, Defileen und Kaminen, die die einzelnen Felsenblöcke separieren. Allein stehende Solitärtürme sind seltsam, zu den meist bekannten gehört Kočka (Katze), Bohatýr (Heroe) oder Minaret. Unzweifelhaft ist Kobyla (Stute) ein unikates Gebilde, das vor allem von den Klettern aufgesucht wird. Auch merkwürdig ist ein kleinerer Massiv Sokolka (Falke) oder der sogenannte Tafelberg Křínecká skála (Felsen bei Křinec). Ein Anschauungsmuster der Deformation des Waldbestandes nach dem Bodenabsturz ist Šavlový les (Säbelwald). Für die Liebhaber der Geschichte ist hier die Ruine der Burg Valečov und in der Nähe dann die Stadt Mnichovo Hradiště mit einem Barokschloss.

Unser Wandern durch die Felsenstädte des Böhmisches Paradieses ist beendet. Kommen Sie hierher, um einen unwie derholbaren Urlaub zu verbringen, in die zauberhafte und einzig dastehende Landschaft mit dem Namen **Böhmisches Paradies**, in die Gegend von Felsenstädten, Burgen, Schlössern, Mythen und Sagen...

Wir freuen uns auf Sie!

Kozákov, Klokočské a Betlémské skály

Die Dominante der ganzen Landschaft und Grenze zwischen dem Riesengebirgsvorland und dem Böhmisches Paradies ist der geheimnisvolle Berg Kozákov. Auf seinem Gipfel steht ein Aussichtsturm, der eine panoramatische Aussicht vom Riesengebirge über das Böhmisches Paradies bis zu dem Jeschkenkamm und dem Isergebirge ermöglicht. Der tiefe Einschnitt von **Kozákovská Drábovna** und **Měsíční údolí** (Mondtal) ist auf beiden Seiten mit Sandsteinausgängen mit typischen tektonischen Rippen umsäumt und am Fusstal von Kozákov geht es in ein Cañontal über. Hier in Babí und in Kudrnáčova pec (Backofen) hat der erste Mensch nachweislich schon in der Urzeit Oberdach gefunden. Man soll den Besuch von Radošná Studánka (Fröhlicher Brunnen), Steinbruch von Votrubec und die Exposition von Edelsteinen nicht ausser acht lassen. In das Gebiet von **Klokočské skály** (Klokočí Felsen), auf welche ununterbrechend die **Betlémské skály** (Betlémské Felsen) an knüpfen, gelangt man entweder an der romantischen Burg Rotštejn vorbei, oder durch unikate Klokočské průchody (Klokočí Durchgänge). Gewaltige Felsenblöcke, aus welchen nur manche Felsentürme sich bis jetzt separiert haben, ermöglichen die Anschau auf die Art und Weise, auf welche die Gesteine auf dem Boden des Kreidemeeres sich abgelagert haben. Geologische Merkwürdigkeit von diesen Felsen ist die Konzentration von der Mehrheit aus den in Sandsteinen bekannten Gestaltungen auf der Fläche von nur etwa 3 Quadratkilometern. Die hiesige Pseudokarsthöhle Postojna hat den ersten Jäger in dem Gebiet des Oberlaufes des Flusses Jizera (Iser) Zufluchtsstätte angeboten.

FELSENSTÄDTE

Böhmisches Paradies

